

## Informationen zur Umsetzung des Landesprogramm Arbeit im Jahr 2020

Im Januar 2020 wurde die Änderung des Operationellen Programmes für den Europäischen Sozialfonds Schleswig-Holstein durch die Europäische Kommission angenommen. Damit wurde die bislang erfolgreiche Durchführung und die vorgesehene **Nutzung der sogenannten Leistungsreserve in Höhe etwa 5,3 Millionen Euro bestätigt**. Die geänderte Fassung des Operationellen Programms kann auf der Website des Landes unter [https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/A/arbeitsmarkt/esf\\_OP\\_rechtsgrund\\_foerdergrund.html](https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/A/arbeitsmarkt/esf_OP_rechtsgrund_foerdergrund.html) abgerufen werden.

Im weiteren Jahresverlauf wurde - analog zu vielen anderen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens - der **ESF Schleswig-Holstein in hohem Maße durch die COVID-19-Pandemie beeinflusst**. Die getroffenen Maßnahmen des Infektionsschutzes erschwerten die Durchführung vieler Vorhaben deutlich. Dennoch gelang es den Projektträgern häufig, sich auf die neue Situation einzustellen und alternative Formen der Leistungserbringung zu erproben und zu etablieren. Vor diesem Hintergrund ist zwar im Querschnitt der Förderaktionen ein **Rückgang der Teilnehmenden- und Unternehmenszahlen** festzustellen, in keiner der Aktionen war jedoch eine Einstellung der Förderung erforderlich.

Sitzungen des Begleitausschusses sowie die ESF-Jahresveranstaltung wurden **in hybrider Form beziehungsweise als rein digitales Angebot** erbracht. Auf der ESF-Jahresveranstaltung im November präsentierte die ESF Verwaltungsbehörde die Schwerpunkte und Aktionen des neuen Landesprogramms Arbeit und lud im Anschluss daran zum virtuellen Austausch ein. Bedingt durch die COVID-19-Pandemie fand auch die Öffentlichkeitsarbeit im Jahr 2020 verstärkt im Internet statt. Über regelmäßig erscheinene Newsletter sowie über laufende aktualisierte Hinweise (FAQ) wurde über Neuigkeiten und geltende Anforderungen für die Durchführung von Projekten nach der Corona-Bekämpfungs-VO des Landes informiert.

Im vierten Quartal begannen schließlich auch die **Planungen für eine Änderung des Operationellen Programms** vor dem Hintergrund der Einrichtung des Europäischen Aufbaufonds für den Zusammenhalt und die Gebiete Europas (REACT-EU), um die wirtschaftlichen und sozialen Folgen der COVID-19-Pandemie in Schleswig-Holstein zu lindern.

Insgesamt haben bis Ende 2020 96.751 Personen und 2.693 KMU in 7.610 Fördervorhaben vom ESF-Schleswig-Holstein profitiert. Die Umsetzung der Förderung verläuft in finanzieller Hinsicht weiterhin ohne größere Herausforderungen. Die Beteiligung (potenzieller) Zuwendungsempfänger an den Förderverfahren und die Inanspruchnahme der Angebote durch die jeweiligen Zielgruppen sank in 2020 - bedingt durch die COVID-19-Pandemie - gegenüber den Vorjahren aber deutlich. Insbesondere die Qualifizierungsvorhaben, die nicht ohne Weiteres digital erbracht werden können, waren hier betroffen. **Die Ergebnisqualität lag dagegen im Jahr 2020 weiterhin auf einem guten Niveau.**